



Ramon Kandic wehrt sich vergeblich, denn die Packer sind unerbittlich.



Chantal Wehrli erhält unter den Augen zahlreicher Zuschauer ein erstes Sturzbad.

# Zwei junge Berufsleute «nass» getauft

Für Chantal Wehrli und Ramon Kandic galt diese Woche ernst – die beiden wurden offiziell «gegautsch».

**DÖTTINGEN** (sf) – «Packt an!», ertönte es am vergangenen Donnerstag in Setzerei und Druckerei – da war klar, welches Stündchen geschlagen hatte. Traditionell werden Druckerlehrlinge, die ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen haben, nämlich gegautsch. Das Gautschen ist ein bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgbare Brauch der Buchdrucker, bei dem der Lehrling nach bestandener Abschlussprüfung im Rahmen einer Freisprechungszeremonie auf einen nassen Schwamm gesetzt und untergetaucht wird. Damit soll der Lehrling wohl auch von seinen Lehrsünden rein gewaschen werden.

Neben dem Gäutschling gehören der Gautschmeister, die Packer sowie der Schwammhalter zu einem Gautschakt, ausserdem eine unterschiedliche Zahl an Zeugen. Dem Lehrling wird nicht mit-

geteilt, wann genau er gegautsch wird – kann er nämlich entfliehen, muss er das Gautschfest – oder heute eher ein Znüni – nicht selber bezahlen.

## Nasse Taufe

Auf den Ruf des Gautschmeisters Daniel Landös haben die Packer ihre Arbeit getan, und in einem Gitterwagen wurden Chantal Wehrli und Ramon Kandic im Beisein vieler Mitarbeitenden zum Brunnen an der Hauptstrasse bei der Abzweigung in Richtung Badstrasse gebracht. Der Gautschmeister verlas den Gautschbrief, und auf die finalen Worte «Lasst seinen Corpus Posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm bis tiefen seine beide Ballen. Der durstigen Seele gebt ein Sturzbad oben drauf, das ist dem Sohne Gutenbergs die beste Tauf» wurden die beiden, einer nach dem an-

deren, aus ihrem «Käfig» gelassen und getauft.

Während sich Wehrli – trotz ihres Namens – kaum wehrte, versuchte Kandic mit grossem Einsatz, aber trotzdem vergebens, sich aus den Fängen der Packer zu befreien. Je mehr er sich wehrte, desto mehr wurde er auch noch von oben herab begossen – doch das spielte sowieso keine Rolle mehr, da sowohl Wehrli als auch Kandic durch die Taufe im Brunnen komplett durchnässt waren. Die Packer zeigten aber eine gewisse Kulanz, Handy und Uhr durften abgelegt werden.

## Gemütlicher Ausklang

Das Spektakel zog auch die Blicke von Passanten und Anwohnern auf sich, so etwas sieht man schliesslich nicht jeden Tag. Nach der Gautschete ging es für die ganze Gruppe auf die neue Sommerter-

rasse des Restaurants Central, wo man sich bei einem feinen Apéro gemütlich austauschen konnte.

Den Gautschbrief mit Buchdruckerwappen, der die Taufe als Jünger Gutenbergs bestätigt, erhalten die Gäutschlinge erst am Gautschfest, zu dem sie ihre Betriebskollegen nach der Gautschete einzuladen haben. Chantal Wehrli hat ihre vierjährige Lehre als Polygrafin bei der Bürli AG absolviert und erfolgreich abgeschlossen, Ramon Kandic schloss seine vierjährige Lehre zum Mediendrucktechnologien bei einer Druckerei ab, die kurz darauf leider schliessen musste – so kam er nicht zu einer Gautschete. Doch das Team der Bürli AG wollte dem Fachmann, der seit August 2021 in der Druckerei arbeitet, diese Gelegenheit nicht verwehren und so wurden kurzerhand beide gegautsch.